

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 16.10.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59845)

St. 14.

Leipzig, d. 16.³ Octob.

Aber Gott, dem wirigen Gott. 1723.

nur, dem unerschöpflichen, in
Stille und allein. 105
H 177
sich aber in Freis in Freis. Amen!

Sehr geliebter Professor

Es dankt sich billiger denn je, der Sie
sich selbst. Es wird es glücklicher sein.
Gestern Vormittag, dass der Herr
Ley, der in der Anstalt d. Mose zu mir
kam, wegen der ^{d. Geschichte} ~~Ergebnisse~~ (Frage) ist aber gar
müde.

Heute Mittag kam der Herr Graf Lott, der
in die 2 Briefe an seine Kinder in,
begegnet. Es war aber d. Herr von Lott,
der G. v. Bülow & Lott. Beg. mir.
Lott Graf jedoch hat nach dem Montag bei
Ihm zu sein.

Die Briefe, n. 15. vom 15.^{ten} Aug. habe
erhalten.

Das ich Abends nach Hause gieng, hat ich den
Gasselium von Düsseldorf nicht mehr
amir auf welche Zeit d. Freispruch nicht
in d. selben geschehen. Mit diesem
aber bis nach 11. nach ich nicht
so viel Zeit einer Abschrift, als eine
Forderung.

Freitag den 5.ten habe ich mit
ihm gesprochen, d. Vertrag ist nicht
abgeschlossen mit einander. zur freilich zu
wider. Es geht heute um 874
mit d. Graub. Kutsche weiter

Am, dem wir ———— Dienstag
sich d. Freis in freigeht.
amir!

Elers.